

KINOPROGRAMM

KLEINE ENTE GANZ GROSS

Großbritannien 1998 | Regie: Graham Ralph | 28 Min. | ab 6 Jahren

Eddy, eine kleine, oft übermütige Ente, irgendwo im Süden Irlands verliert auf dem jährlichen Flug in den Süden seine Eltern und Geschwister und muss im Norden zurück bleiben, wo das Wetter immer ungemütlicher wird und niemand von ihren Freunden mehr da ist, um ihr zu helfen. Doch die kleine Ente lernt, auf ihren eigenen Füßen zu stehen. Unterstützt wird sie dabei von einer alten Bisamratte, die sich allerdings manchmal für schlauer hält, als sie ist. Das sorgt für komische Momente in einem spannenden und aufregenden Film darüber, wie Kleine groß werden können.

TINKA

Deutschland 1997 | Regie: Gerda Mann | 7 Min. | ab 5 Jahren

Im Kindergarten gibt es ein Faschingsfest. Eigentlich freut sich Tinka darauf, wenn nur ihre Mutter einsehen würde, dass sie zwar gerne gelegentlich Indianer spielt, aber bei dieser besonderen Gelegenheit doch viel lieber Prinzessin sein würde oder eine Fee oder wenigstens ein Marienkäfer. Schließlich spielen alle Kinder vergnügt in ihren Verkleidungen, nur Tinka versteckt sich traurig - als Indianer verkleidet - auf der Toilette. Dort hält sich noch jemand verborgen. Es ist der grobe Ole, dessen Mutter so gerne einen sanften Jungen aus ihm machen würde. Und was hat er unter der Jacke versteckt? Ein Marienkäfer-Kostüm!
Ein unterhaltsamer Animationsfilm über Geschlechterrollen, Rollentausch, Spiel und Tricks.

AUGEN FÜR ALLES

Kanada 2011 | Regie: Nicola Lemay | 15 Min. | ab 6 Jahren

Mathieu hat eine geheime Fähigkeit: Er kann im Dunkeln sehen! Seine Augen sind in seinen Ohren versteckt, in seinen Fingerspitzen, seinen Zehen, ja sogar in seinen Nasenlöchern. Seinen scharfen Sinnen entgeht nichts. Mathieu ist ein hervorragender Detektiv. Seine Mission für den Tag: Herausfinden, was seine Eltern ihm zum Geburtstag schenken werden. Zielstrebig und unbeirrbar macht er sich auf die Suche und führt sehende Zuschauer dabei durch den Alltag eines Blinden.

Ein ungewöhnlicher Kurzfilm über ein fröhliches Kind. Fast schwarze Bilder, eine präzise ausgearbeitete Tonspur und eine spannende Geschichte - hier werden filmische Mittel meisterhaft eingesetzt, damit auch Sehende erleben können, was es bedeutet, blind zu sein.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



AV-Medienstelle
der Erzdiözese Salzburg